

An Herrn
Dechant Dr. Markus Danner
Dechantsbühel 4
5580 Tamsweg

Mariapfarr, am 26. Juli 2019

PFARRPROFIL MARIAPFARR

Sehr geehrter Herr Dechant,
sehr geehrte Damen und Herren in der Steuerungsgruppe!

Einleitend möchten wir unsere Pfarrgemeinde Mariapfarr vorstellen

Die Pfarre Mariapfarr umfasst die *vier politischen Gemeinden* Mariapfarr, Weißpriach, Göriach und St. Andrä. Hauptamtlich zuständig für die seelsorgliche Arbeit sind *ein Pfarrer und eine pastorale Mitarbeiterin*. Unterstützung gibt es von weiteren 17 Pfarrgemeinderäten aus allen vier Gemeinden. Jede der vier Gemeinden hat ihre Eigenständigkeit: jede Gemeinde besitzt eine eigene Pfarrkirche wo Gottesdienste gefeiert werden. Zudem steht in Mariapfarr eine weitere Kirche in Althofen – d.h. insgesamt gibt es *in unserer Pfarre 5 Kirchen*. Sakramentenspendungen wie die Taufe, Erstkommunion und Firmung finden gemeinsam für alle vier Gemeinden in der Basilika in Mariapfarr statt. Weitere große Feste werden ebenso nur in der Mutterkirche gefeiert. Hochzeiten und regelmäßige Gottesdienste finden auch in den Filialkirchen statt. Eine weitere Messkapelle mit wöchentlicher Messe gibt es im Marienheim (Altenwohnheim) in Mariapfarr. Für die angeführten Kirchen und die Kapelle gibt es insgesamt sieben Mesner.

In allen vier Gemeinden gibt es *Vereine*, welche kirchlich eingebunden sind. Es sind dies drei Musikkapellen, eine Schützenkompanie, einen Kameradschaftsbund, vier Feuerwehren, eine Rot-Kreuz-Abteilung, zwei Samsongruppen, einen Reit- und Fahrverein, zwei Landjugendgruppen, sowie die Trachtenfrauen.

Drei Kirchenchöre, LaurentiusChor, Lehrerquartett, kfb-Frauen, Bläsergruppe, sowie Jagdhornbläser *umrahmen kirchliche Feiern musikalisch*.

Vier Volksschulen, vier Kindergärten und eine Mittelschule befinden sich in unserer Pfarre. Teilweise werden regelmäßige Schulmessen gefeiert, bzw. gibt es einzelne Messen zu kirchlichen Festen bzw. zu besonderen Anlässen. *Die Verbindung von der Pfarre zu den Kindergärten und Schulen sind sehr gut!*

In unserer Pfarre gibt es rund 280 *Ehrenamtliche* (zB Pfarrgemeinderäte, 80 (!) Ministranten, Caritas-Sammler, Sammlerinnen aus der kfb für Familienfasttag, Lektoren, ...). Stark vertreten sind auch die Sternsingergruppen mit 130 Kindern plus 30 BegleiterInnen. Für die freiwilligen Helfer beim Kirchenputz und für das laufende Kirchen-Schmücken sind wir dankbar.

Im Jahreskreis gibt es viele verschiedene kirchliche Feiern und Veranstaltungen. Von den vielen *außerordentlichen Aktivitäten* seien folgende besonders erwähnt: Bittgänge, Bergmessen, Mai-Andachten, Wetterrämer, Friedensgebet, Rosenkranzgebet, Vorbereitungen auf die Sakramente, Pfarrkaffee, Geburtstagsgrüße, Hausbesuche, Joseph-Mohr-Singen, Passionsspiel der Ministranten.

Unsere Stellungnahme zum Zukunftsprozess

In der Pfarrgemeinderatssitzung am 2. Juli 2019 wurde der Zukunftsprozess als eigener Tagesordnungspunkt abgehandelt.

Den Pfarrgemeinderäten wurde zeitgerecht (drei Wochen vorher) ein Vorbereitungsbogen zugesendet. In Anlehnung an das Ramingersteiner Modell wurden die Pfarrgemeinderäte gebeten, sich mit den Punkten bereits im Vorfeld auseinanderzusetzen. (siehe Beilage)

In der Sitzung wurden die einzelnen Ergebnisse eingehend und ausführlich besprochen und diskutiert. *Mit Sorge wird in die Zukunft geblickt und es ist allen ein großes Anliegen, auf die derzeitige kirchliche Situation zu reagieren.*

Das Durcharbeiten der umfassenden Fragen und Anregungen hat allen Pfarrgemeinderäten eines gezeigt: *Wie gut es in unserer Pfarre läuft!* Wir können uns glücklich schätzen, dass in unserer Pfarre eine funktionierende Glaubensgemeinschaft in vollem Umfang vorhanden ist.

In der Sitzung wird betont, dass die *Leitung der Pfarre ein Priester* innehaben muss. *Das Herz der Kirche wird immer die Eucharistie bleiben.*

Die ehrenamtlichen Pfarrgemeinderäte sorgen sich, dass immer mehr Arbeit auf Ehrenamtliche abgewälzt wird. Hauptamtliche müssen für Seelsorge in den Pfarren gefunden werden. Ehrenamtliche zu finden wird immer schwieriger.

Wichtig ist uns in der Pfarre der *persönliche Kontakt mit den Menschen* – welcher sehr gut funktioniert (von Jung bis Alt).

Durch die Erhebung zur Basilika ist in Mariapfar eine vermehrte *touristische Bewegung* mit großen Erwartungen an die Pfarre zugekommen.

Sehr erfreulich ist die große Zahl der *Wandfahrer* und Pilger die nach Mariapfar kommen, dies ist andererseits mit entsprechendem Arbeitsaufwand verbunden. Es ist schön zu sehen, *wie Wandfahren das Volk an die Kirche binden. Und auch in der Pfarre gibt es dadurch Aufbruchsstimmung* (innere und äußere Erneuerung).

Mit dem *Kirchenbesuch* in unserer Pfarrgemeinde sind wir *recht zufrieden*. Neben der Pfarrbevölkerung besuchen auch Kirchgänger aus anderen Lungauer Gemeinden und Gäste die Gottesdienste in der Basilika.

Das Gefüge in einer Pfarre soll so sein, dass die Pfarre sich selbstständig versorgen kann. Mit Hauptamtlichen und Helfern, getragen von den persönlichen Kontakten und Begegnungen. Auch zu einer funktionierenden *Zusammenarbeit im Lungau* werden wir gerne beitragen – *nur bei gegenseitiger Hilfe wird lebendige Kirche weiterhin möglich sein.*

Dem Motto unseres Herrn Pfarrer GR Mag. Bernhard Rohrmoser schließen wir uns alle an:

**WOHIN MENSCHEN GUTEN WILLENS GEHEN
GEHT GOTT MIT**

(Rabbi Shimon ben Jochai)

Herzliche Grüße aus Mariapfarr

Herrn Bernhard Rohrmoser
Sylvia Feibumwall PA

Sabine Feibumwall PGR-Obfrau

Claudia Kobergoff

Sabine Moser

Martha Schiefer

Gertraud Jodetz

Luise Petz

Martina Vesodegg

Maria-Maria

Manfred Pfeifer

Alexandra Bopp

Anna Kerschhappel

Lisbeth Grall

Friede Winkler

Wolfgang Zupar

Anlagen:

- ° Schreiben des Pfarrers Bernhard Rohrmoser an die PGR-Mitglieder (mit den Fragen und Anregungen zur Erstellung eines Pfarrprofiles – von Pfarrer Manfred Thaler)
- ° Einschätzungsbogen zur Vorbereitung des Pfarrprofiles
- ° Stellvertretend von einem Pfarrgemeinderatsmitglied die Gedanken zur kirchlichen Zukunft